KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Feusisberg, Haus Oberbrand, Altes Bürgerheim 30.022

Objekt-Adresse: Birrenstrasse 9, 8835 Feusisberg

Einstufung:	lokal
Datierung:	um 1500
KTN / EGID:	853 / 3086687
Koordinaten:	2698283.525 / 1226509.274
Inventarisiert:	RRB 342/1990
Revidiert:	2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	30.02-98
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das vermutlich bereits um 1500 erstellte und im 18. Jh. umgebaute Wohnhaus, ein zweigeschossiger Blockbau über massivem Sockelgeschoss unter steilem Satteldach, ist in seiner Typologie zeit- und regionaltypisch. Es gehört zu den ältesten noch bestehenden Bauernhäusern in der Gemeinde Feusisberg. Das in seiner Grundstruktur gut erhaltene und besonders detailreich mit dekorativen Verzierungen gestaltete Haus besitzt einen sehr hohen Alterswert und ein authentisch erhaltenes Erscheinungsbild, welches die intakte Landschaft am Etzel massgeblich prägt. Dem ortsbildprägenden Haus kommt ein erheblicher bautypologischer, kunsthistorischer sowie ortsbaulicher Wert zu.

Lage:
Das Gebäude befindet sich im Brand südwestlich von Feusisberg. Das giebelständig in den Hang gebaute Bauernhaus steht südlich der Dorfstrasse an einer Geländeschwelle. Der südseitigen Giebel- und westlichen Trauffassade ist ein grosszügig angelegter Bauerngarten vorgelagert. Entlang der Trauffassade Ost verläuft die Birrenstrasse, die vor dem Hauseingang eine Art Vorplatz ausbildet.

Objektbeschrieb:
Das Doppelwohnhaus erhebt sich als zweigeschossiger Blockbau über gemauertem Sockelgeschoss, mit zwei Dachgeschossen und traufseitiger Laube im Osten. Der Bau schliesst mit steilem Satteldach, ein Sparrendach, das über dem traufseitigen Anbau West weit abgeschleppt ist und ostseitig eine Giebelgaube besitzt. Die Eichenschwelle des Blockbaus verfügt über Schwellenschlösser mit doppelter Zunge. An beiden Giebelfassaden deutlich ablesbare Blockvorstösse (im ersten Dachgeschoss Nord unregelmässig) sowie vorstossende Pfetten und Vordachträger mit "Rössli". Klebdächer. Nordseitig Vordachträger mit Stützkonsole (Knagge; sekundär). An der Giebelfassade Süd besteht der westliche Teil des unteren Wohngeschosses aus Sichtfachwerk (vmtl. 18. Jh.). Der ostseitige Hauseingang wird über eine zweiläufige Sandsteintreppe (20. Jh. neu erstellt) erschlossen. Eingangstür mit Mantelstüden verziert mit Perlstabmotiv und Hohlkehlen. Die Anordnung der Fensteröffnungen ist weitgehend regelmässig. Im unteren Wohngeschoss mehrteilige Reihenfenster, Giebelseite Nord und Traufseite Ost mit Rillenfries mit kräftigen, tiefen Rillen (um 1500) unterhalb der Brüstungsbalken. Gekoppelte Fenster mit Zugläden und Zierbrettern (18. Jh., teilweise nach Befund rekonstruiert) im oberen Wohngeschoss sowie den beiden Dachgeschossen. Laubensturzträger Nordost und Laubenstrebe Südost mit Halbrundstäben.
Im Inneren hat sich die zweiraumtiefe Grundrissstruktur mit mittlerem Korridor quer zum First und ostseitigen Stuben weitgehend erhalten. In der Stube Nordost waren 1986 noch ein Unterzug, Felder-, Wand- und Deckentäfer sowie ein grüner Kachelofen mit datiertem Fuss "HKAB 1853" vorhanden, in der Stube Südost ein Unterzug, die Felderdecke mit profilierten Leisten (19. Jh.) und ein Kachelofen. Im Zuge der Gesamtrestaurierung 1989-1992 wurden die Täferungen aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes grösstenteils ersetzt, die Kachelöfen blieben bestehen.

Baugeschichte:
um 1500 Bauzeit; Datierung nach Bauuntersuchung (1992).
18. Jh. verm.. Umbau.
1989-1992 Gesamtrestaurierung, Umbau Wohnhaus und Ausbau Anbau West zu Wohnzwecken.
2002 Wohnhausumbau.
2018 Anbau Aussentreppen u. Innenumbau.

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Feusisberg: 2002-067 (Wohnhausumbau), 89/48 (Um- und Ausbau Wohnhaus), BG 2018-0064 (Anbau Aussentreppen und Innenumbau).
- Archiv DPFL-SZ: 1989-30.022.01 (Gesamtrestaurierung)
- Bamert, Markus: Denkmalpflege im Kanton Schwyz 1990/1992, In: MHVS, 84/1992, S. 159 f.
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 297.
- Kantonale Berufsschule Pfäffikon: Semesterarbeiten, Nr. 79-3-10-16.